

42 SCHMERZBOARD

Ziele des Schmerzboards:

- Verbesserung der Versorgung von Patient:innen mit chronischen Schmerzen, bei denen die konventionellen Therapieregime des niedergelassenen Bereichs nicht den gewünschten Erfolg zeigen
- Optimierung bzw. Verbesserung der Behandlung von chronischen Schmerzpatient:innen außerhalb der Krankenhäuser
- Wissenserweiterung und Wissenstransfer im Bereich „Schmerz“
- Bessere Vernetzung der Leistungserbringer zum Thema „Schmerz“

Das Schmerzboard Vorarlberg bietet niedergelassenen Ärzt:innen die Möglichkeit, chronische Schmerzpatient:innen vorzustellen und dabei die Expertenmeinung eines erfahrenen interdisziplinären Schmerzteams einzuholen.

Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 16.00 – 17.30 Uhr (bei Bedarf auch öfter) trifft sich das Schmerzteam, bestehend aus den Fächern Orthopädie, Neurochirurgie, Anästhesie, Neurologie, Psychosomatik und Innere Medizin (Rheumatologie, Osteologie, Palliativmedizin), um gemeinsam mit der betreuenden Haus:ärztin bzw. Fach:ärztin die Patientensituation zu erörtern und mögliche Therapieansätze anzubieten.

Dieses, von der ÖGK mitfinanzierte Projekt soll helfen, die Situation von chronischen Schmerzpatient:innen zu verbessern, wobei die Führung und Behandlung der Patient:innen bewusst in den Händen der niedergelassenen Ärzt:innen bleiben.

Voraussetzung für eine Vorstellung beim Schmerzboard ist ein länger andauernder Schmerzzustand und eine bereits erfolgte Basisabklärung durch den Erstbehandler (siehe Zugangsvoraussetzungen unten)).

Anmeldungen erfolgen über das Sekretariat am LKH Hohenems (sekretariat.schmerzboard@lkh.at, Tel.: 05576/703-2350). Ein ärztlicher Koordinator wird sich dann mit der zuweisenden Haus:ärztin bzw. Fach:ärztin in Verbindung setzen, die Vorbefunde sichten, einen Schmerzfragebogen an die Patient:innen verschicken und einen Termin beim Schmerzboard organisieren.

Falls notwendig kann eine ambulante Patientenvorstellung bei einzelnen Fachärzt:innen des Schmerzboards im Vorfeld vereinbart werden.

Bei der Schmerzboard-Besprechung selbst sind die Patient:innen nicht anwesend, es ist jedoch vorgesehen, dass die betreuenden niedergelassenen Ärzt:innen präsent sind, da der gemeinsame Austausch einen wesentlichen Faktor dieses Schmerzprojekts darstellt. Werden beim Schmerzboard weitere Abklärungen bzw. Behandlungen empfohlen, die im stationären Bereich durchgeführt werden müssen, kann dies umgehend vereinbart werden.

Erste Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Idee eines gemeinsamen Schmerzboards von den niedergelassenen Ärzt:innen aber auch den Patient:innen sehr geschätzt, insgesamt jedoch noch sehr wenig in Anspruch genommen wurde. Um chronische Schmerzpatient:innen in Vorarlberg besser unterstützen zu können, braucht es das gemeinsame Engagement und die enge Zusammenarbeit zwischen den Hausärzt:innen und den Fachärzt:innen. Das Schmerzboard Vorarlberg ist ein Baustein für die Optimierung dieser Vernetzung.

Zugangsvoraussetzungen für eine Fallbesprechung:

- Der Schmerzzustand besteht länger als 6 Monate.
- Akute Erkrankungen als Schmerzursache sind ausgeschlossen.
- Die Behandlungsstrategie wurde bereits mehrfach evaluiert und modifiziert.
- Die medikamentöse Therapie ist ausgeschöpft bzw. mehrere medikamentöse Vorbehandlungen waren nicht zielführend.
- Die Abklärung und Behandlung gemäß einer anerkannten medizinischen Leitlinie zur Behandlung chronischer Schmerzen zeigt keinen ausreichenden Therapieerfolg.
- Übermittlung der Vorbefunde an das Schmerzboard inkl. sozialanamnestischer Informationen (z.B. Pensionsbegehren).

Anmeldung Schmerzboard

- Kontaktaufnahme mit dem Schmerzboard-Sekretariat:
sekretariat.schmerzboard@lkh.at, Tel.: 05576/703-2350, FAX: 05576/703-7513.
Bitte für die leichtere Erreichbarkeit ihre Mobiltelefonnummer bekannt geben!
- Ärztliche(r) Koordinator:in meldet sich und bespricht die weitere Vorgehensweise (Vorbefunde, Terminkoordination, ev. ambulante Facharzt-Vorstellung etc.)
- Schmerzfragebogen wird an Patient:in versandt
- Vereinbaren eines Schmerzboard Termins (fixe Termine sind der erste Mittwoch im Monat 16.00 – 17.30 Uhr, zusätzliche Termine können bei Bedarf eingeschoben werden)

Honorierung bei ÖGK, SVS und BVAEB:

Pos. 44 (Details siehe ÖGK-Honorarordnung): € 126,17

Info: Dr. Jürgen Heinzle, Tel. 05572/21900- 52 DW; Fax. 43 DW
E-Mail: juergen.heinzle@aekvbg.at